



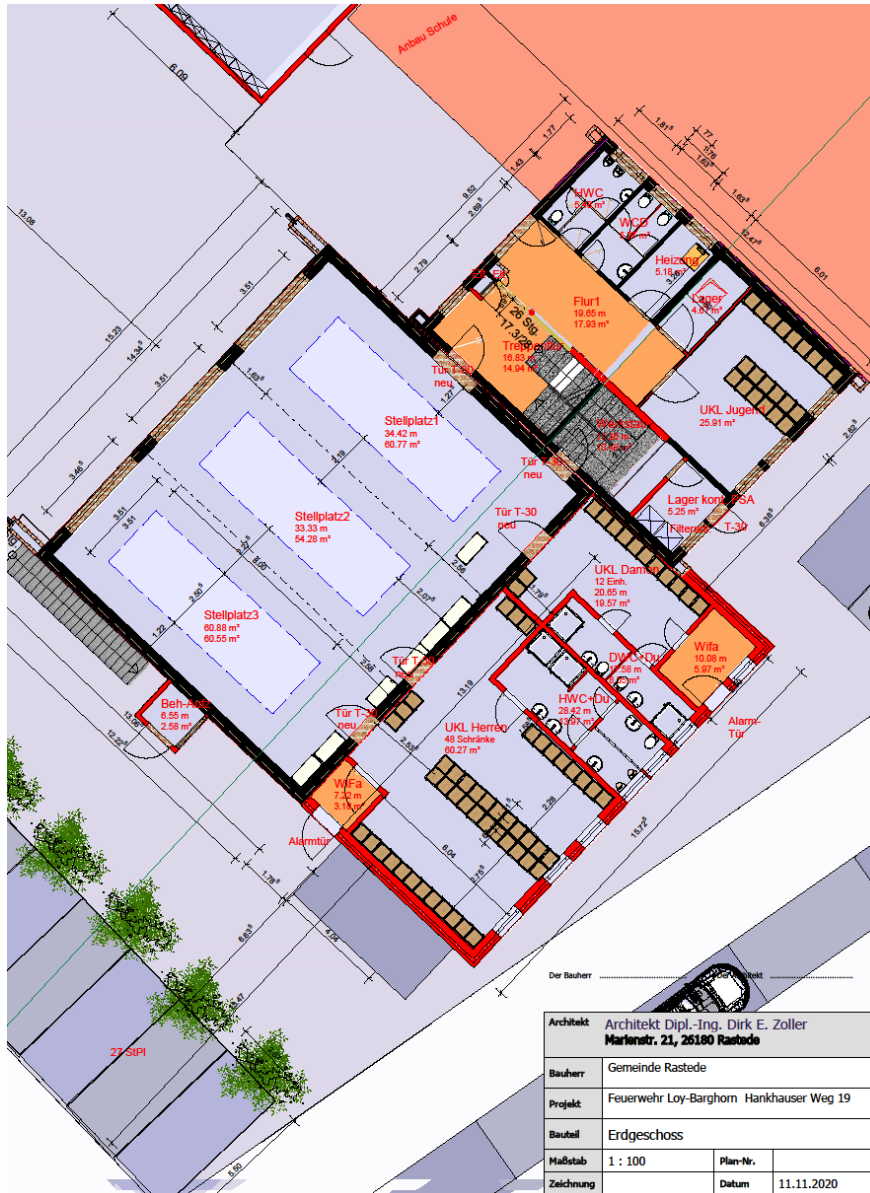
TOP 5

Erweiterung / Neubau des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn

Vorlage 2021/050

Vorplanung Büro Zoller





Berücksichtigt wurden

- Feuerwehrbedarfsplan
- Fahrzeugbeschaffungskonzept 2019-2034
- Aussagen FUK
- Wünsche Ortswehr (z.B. Aufzug für OG)

Obergeschoss



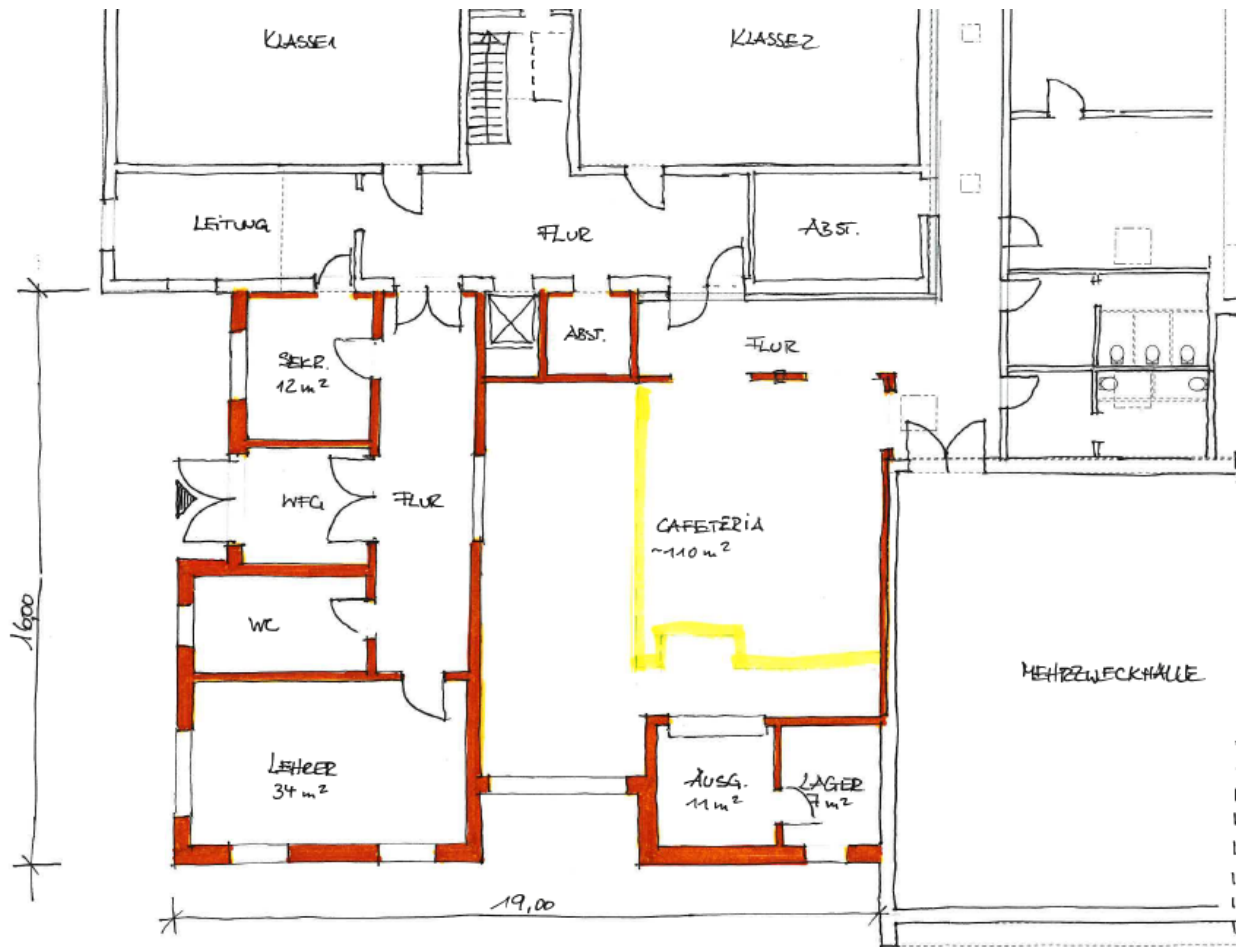
FeuA 23.11.2020 / VA 14.12.2020

- Die weiteren Planungen für die Umbaumaßnahmen des Feuerwehrgerätehauses Loy-Barghorn werden zurückgestellt.
- Die Verwaltung wird beauftragt, unter **Berücksichtigung der Erweiterungsmöglichkeiten der Grundschule zu einer Ganztagschule**, der **beabsichtigten Herstellung eines Dorfplatzes** sowie der **weiteren Belange der Dorfentwicklung unter weiterer Beteiligung der FFW Loy-Barghorn ergänzende Überlegungen für einen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Loy** im Rahmen einer Feuerschutzausschusssitzung im Februar 2021 vorzustellen.
- Um im kommenden Jahr bereits bauliche Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrgerätehaus Loy-Barghorn umsetzen zu können, werden 450.000 Euro für das Haushaltsjahr 2021 bereitgestellt.

GS Loy – mögliche Erweiterung



GS Loy – mögliche Erweiterung



Dorfplatz



- laut Schallgutachten grundsätzlich umsetzbar
- Keine Beeinträchtigung durch Mitnutzung Feuerwehr und Jugendfeuerwehr

Belange Dorfentwicklung / weiterer Hallenplatz

- Anforderungen Feuerwehrbedarfsplan und Fahrzeugbeschaffungskonzept mit 3 Hallenplätzen erfüllt
- durch weitere wohnbauliche Entwicklung nicht erforderlich
- durch weitere gewerbliche Entwicklung nicht erforderlich
- Passend für Fahrzeuge mit DIN-Maßen

Zwischenergebnis

- Kostenschätzung Sanierung ca. 1,2 Mio. EUR (incl. zwischenzeitliche Kostensteigerungen)
- Kostenschätzung Neubau ca. 2,2 Mio. EUR (zuzüglich Kosten Grunderwerb)
- Neubau inhaltlich nicht zu begründen und wirtschaftlich nicht zu vertreten

Aber: Gemeinschaftseinrichtung fehlt

gemeinsamer Standort / Zusammenlegungen ?

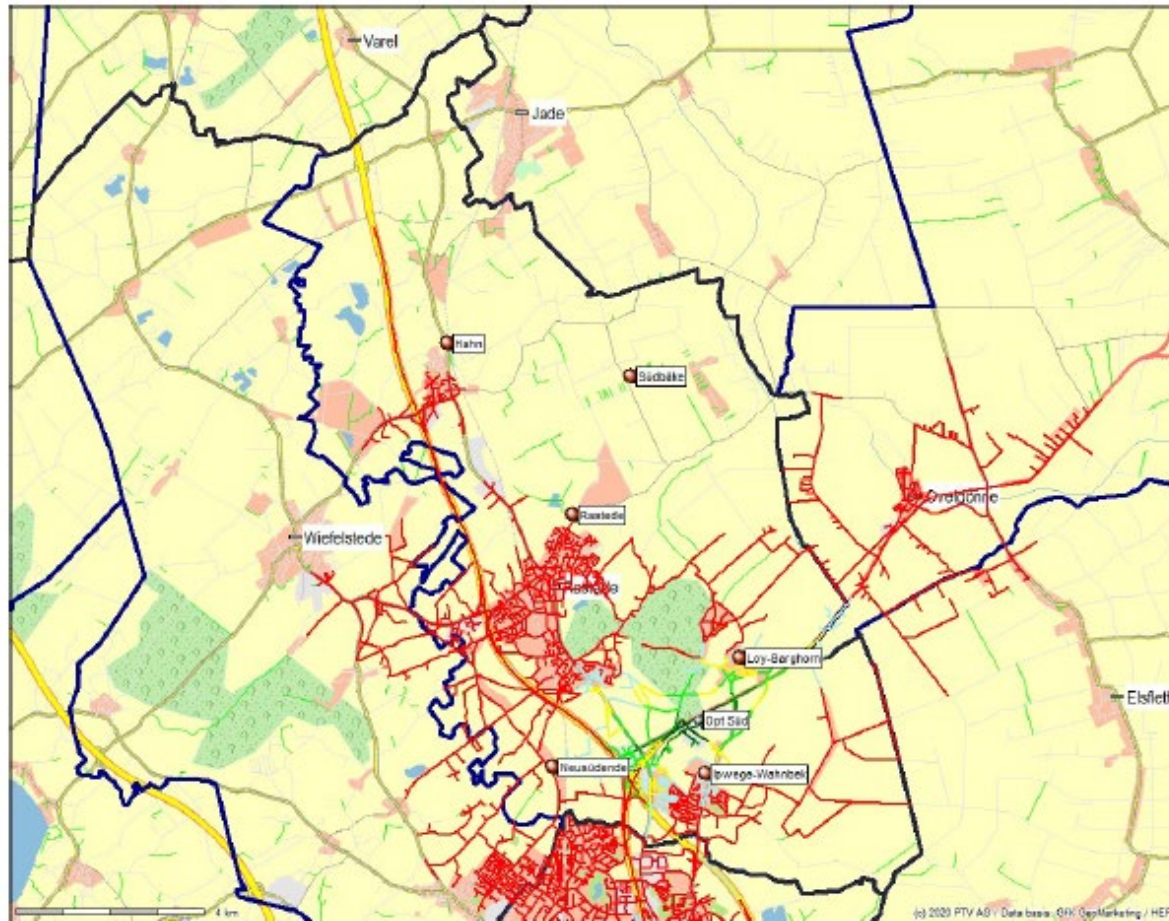


Abb. 2.2-1: Planerische Erreichbarkeit von der Standortoption aus

Straße Hausnummer Ort

Übersicht Flächenprüfung
Feuerwehr Loy
**Grün =
Landschaftsschutzgebiet**

1

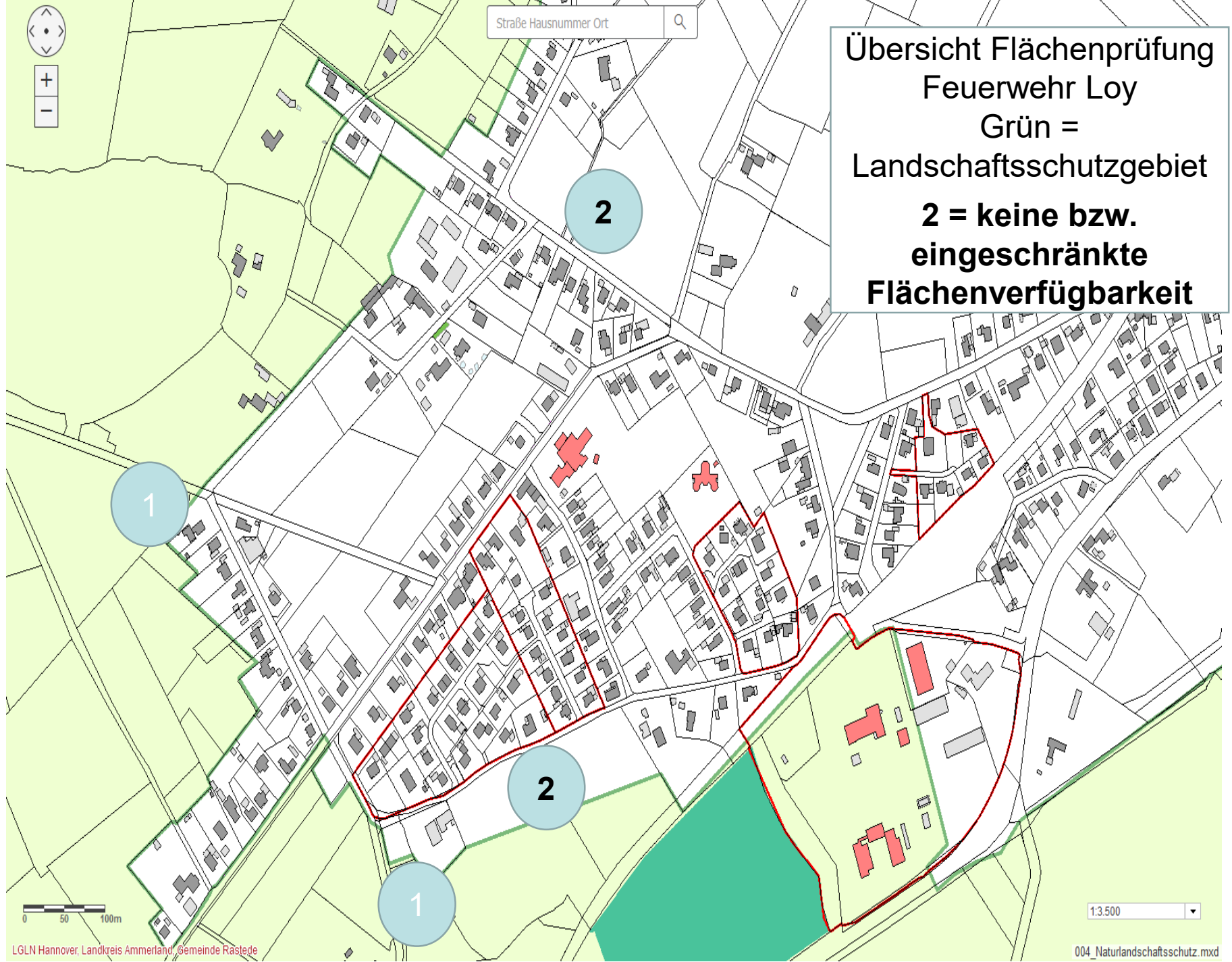
1

0 50 100m

1:3.500

Straße Hausnummer Ort

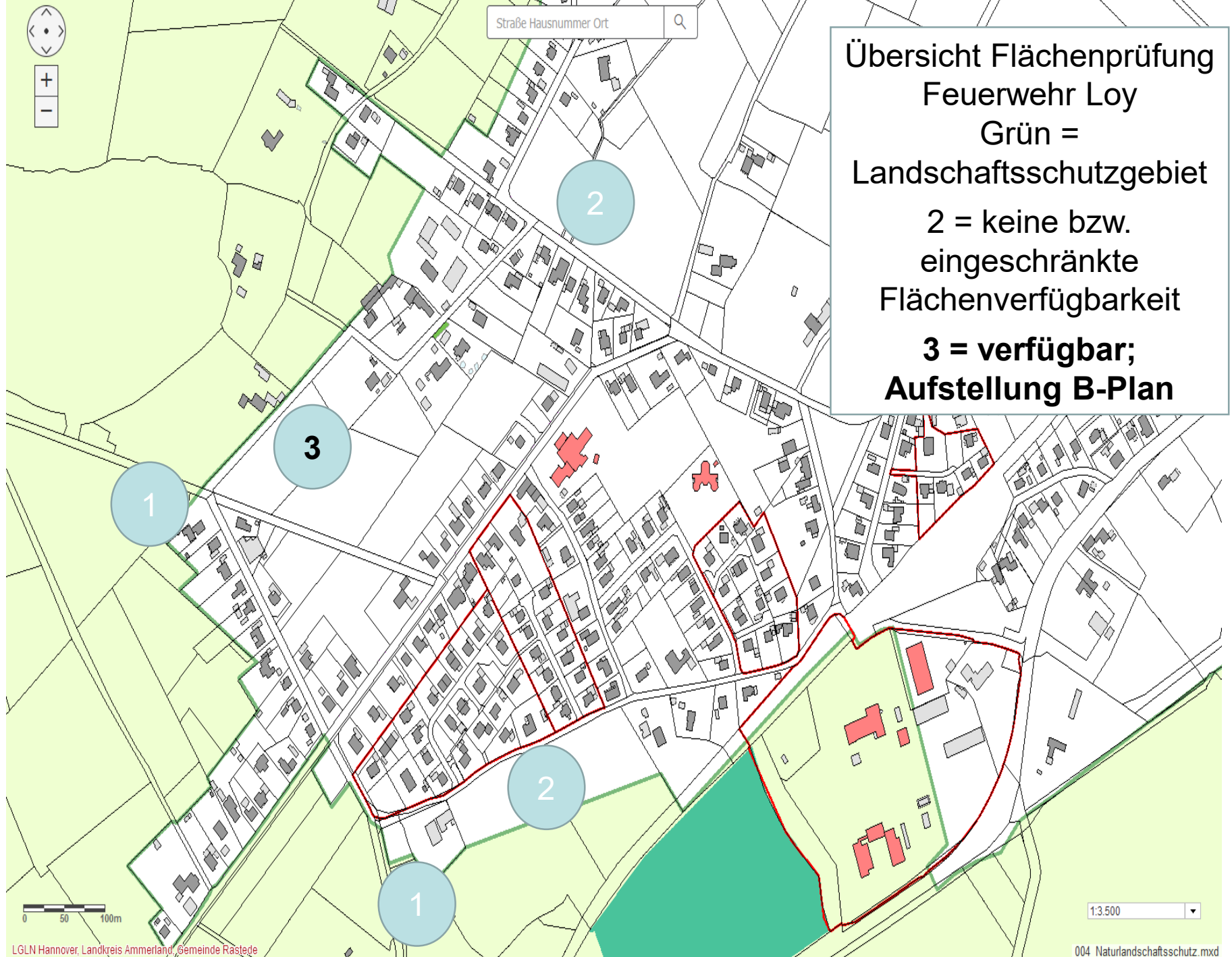
Übersicht Flächenprüfung
Feuerwehr Loy
Grün =
Landschaftsschutzgebiet
**2 = keine bzw.
eingeschränkte
Flächenverfügbarkeit**



0 50 100m

1:3.500

Übersicht Flächenprüfung
Feuerwehr Loy
Grün =
Landschaftsschutzgebiet
2 = keine bzw.
eingeschränkte
Flächenverfügbarkeit
**3 = verfügbar;
Aufstellung B-Plan**



Auszug NWZ vom 01.02.2019

Feuerwehrhaus wächst empor

BAUEN Stahlgerüst in Kleefeld nimmt trotz Minustemperaturen weiter Form an



Stahlgerippe: Ortsbrandmeister Uwe Hilgen ist stets bestens über den Baufortschritt des neuen Feuerwehrhauses der Feuerwehr Friedrichsfehn in Kleefeld informiert.

BILD: INGO SCHMIDT

Der 1,7-Millionen-Neubau des Feuerwehrhauses in Kleefeld wächst nun endlich in die Höhe. Ausgerechnet der Brandschutz hatte zuletzt für Verzögerungen beim Bauprojekt der Feuerwehr Friedrichsfehn gesorgt.

VON INGO SCHMIDT

WAS KOMMT REIN INS NEUE GEBÄUDE?

Fahrzeughalle für insgesamt drei Fahrzeuge

Umkleiden und Sanitärbereich für die Feuerwehrleute

Büro zur Vorbereitung von Dienstplänen und Führungsaufgaben

Werkstatt für Instandhaltung

und Reinigung

Versammlungsraum der Feuerwehr mit Küche

Versammlungsraum für den Ortsverein Kleefeld mit Küche und WCs

Parkplätze für 30 Fahrzeuge auf dem Außengelände

tuell 38 Männern und sechs Frauen sowie den 14 Jungen und sechs Mädchen der 2011 gegründeten Jugendfeuerwehr ausreichend Platz bieten – im Neubau wurden zudem ausreichend Reserven für Zuwächse in der Belegschaft berücksichtigt.

Das Zusammenleben mit dem Kleefelder Dorfverein ist dabei ganz klar geregelt: „Wir stellen uns gegenseitig Räumlichkeiten zur Verfügung, so weit das geht“, sagt Uwe Hilgen, „denn es gibt natürlich Räume bei der Feuerwehr, in

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, unter Berücksichtigung einer multifunktionalen Nutzung ein Raumprogramm für den Neubau einer Gemeinschaftseinrichtung mit dem Schwerpunkt „Feuerwehr“ zu entwickeln. Hierfür sind Standortuntersuchungen, auch unter Beteiligung weiterer Fachausschüsse, durchzuführen.

Soweit diese Maßnahme nicht realisiert wird, wird eine Sanierung des Feuerwehrgebäudes am vorhandenen Standort vorgenommen.